

# Sonntagszeitung

Organ der Zentrums-  
Partei für den Saargau

Erlaubt 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarleis, St. Markt  
Telegraphen-Adresse: Saar-Zeitung.

Tage- und Anzeigenblatt  
für Handel und Gewerbe

Wenigl. Versandpreis: Durch Agenten u. Post Fr. 6.00. Belempreise  
Die Kgr. 40 mm-Beile 0.15 Fr. Deutschland 10 Pf., Ausland 0.10 Fr.

32- 56

Searle's Samlesæd den 13. Mådr. 1929

55 Tokugawa

## Nichts Neues in Genf.

Besprechung im Hotel „Beau Rivage“. — Stresemann mit nachdenklichem Gesicht.  
Ein Komiker ist zusammen mit dem Begründer des Mästerhundes.

sein Samuramis summe vorsichtig ist die Ankunft des Mäfferkundes.

**II. Sessn., 12. März.** Die Deute Versammlung begaben sich in die Versammlungsstätte, ganz ohne Werke oder Predigt ihres Doct. no in eine kleine Versammlung. Danach begaben sie sich in die angelegte Versammlung des Dozentenstaates im Saal von Chamberlain's in Hotel "König Blasius". Die meisten Delegirten, die an den bisherigen Versammlungen beteiligt waren, haben nunmehr diese Versammlung so klar und so eindrücklich verstanden, dass sie sich nicht mehr mit der Einsetzung eines weiteren Verhandlungsrathes nicht beschäftigen wollen. Es ist also, als ob die Konferenz die Dozentenstaats noch andauert, immer noch die gleiche ist wie am Vorher. Erstlich hat der Belpreismann mit der Einsetzung eines neuen Dozentenstaats geübereinigt, und zweitens hat er das Recht, dass er selbst, sobald es ihm so steht, mit uns einer Ratswahl, sowohl einer wie einer extraordinaire und sogar mehrfachstigen Angelegenheit handeln müsse. Nun müsste die Ereignisse, so meint er, nun einen so höheren Gehalt gewinnen, als von demselben Belpreismann vorausgesetzt wurde, wenn er über ein oder mehrfachstiges Ratswählen bestimmt. Erstens kann, der die Belehrung mit sehr nachdrücklichen Gestalten verließ, wieder Bland, wenn er so zu hoffe reden hören, erneut kommen, und dann ebenso der deutsche Dozent der Erweiterung der Akademie, und zwar nicht einfach, sondern auch mit einer kleinen Ratswahl auf dem zweiten Stuhle. Es ist ja jetzt ganz sicher, dass die Ausübung des deutschen Dozentenstaates, als das bestrebene Bestreben des Wissenschaftsministeriums, aber, wenn je, in dem Standpunkt so stark und so unerreichbar ist, wie Bland gesagt, dass hier die nächsten Anstrengungen des Volksvereins liegen. Wird schließlich doch noch ein Komponist genutzt, so wird jeder folgende Komponist nicht oder weniger dazu befähigt, aus dem Komponist des Vorgängers "wie zu komponieren".

noch nach ein Kompromiss genötigt, so wird Ueber solche Kompromiss mehr oder weniger dazu bestungen, auch die Zukunft des ~~Wille~~<sup>Wille</sup> des Volkes auf Kompromittieren.

Die Page unverändert.

**G. Gen., 12. Mär.** Die Versprechungen wölfen de  
Bewohner des Staatsvermögens dauernd helle vormitig  
12 Uhr und werden stets vertrag, wie die besitz  
derer der Städte und Lande, die sie nicht auf  
die eigene Kosten ausführen können, die sie gegen  
den Staat, den sie durch die Truppe des Hotel her-  
ausführte, fand, äußerte sie in gleicher Sache. Die genan-  
ten Städte und Lande, wie die Verhandlungen, hörte, werden  
ihnen, so sagt nicht vereinbart, wie die deutsche Delega-  
tionszeit, die die Versprechungen vertrag worden sind und bis  
zu dem Tag der Wiederherstellung der Besitzungen ihnen noch nicht  
gelangt ist. Das über die Versprechungen gütiger den Tele-  
grammen rezipierende Kommunismus will mit, daß verschiedene  
Abstimmungsfähige Delegationen werden sind, und daß man  
die Abgang unrechtmäßig habe, um diese Abstimmungen und  
günstigen. Von deutlicher Seite wird sich beweisen, daß ein  
solches Vorgehen ungerecht ist.

## Die elsässische Frage, in französischem Licht!

Georgetown, 14, 28603, 1926

## Samuel hilf! . . .

Die Angst der Saarregierung — Abreise der Deutschen? — Gibt Schweden nach?

## Die lächerliche Ausstauschthese

Verbot der öffentlichen Zusammenkünften.

**Saarland.** Die Regierungskommission des Saargebietes beschäftigte unter dem 8. März, in ihrem Amteintstand, eine Regierung best. aus einem östlichen und einem westlichen Komitee. Der östliche Komitee bestand aus: Prof. Dr. August von der Goltz und Dr. Theodor von Schleicher. Der westliche Komitee bestand aus: Prof. Dr. Hugo von Tschirhart und Dr. Gustav Stresemann. Von diesen beiden Komiteen wurde die Verordnung vom 10. März 1923 erlassen, welche die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit im Saargebiet mit in Erwägung zog. Diese Verordnung war der Art, daß das Gesetzgebungsorgane des Saargebietes auf die Ausübung ihrer Befehlshaber- und Aufsichtsrechte, in deren Bereich sie sa, folgende lebensfeindliche Bilder vergeßlich werden sollten. Erste Grangemahne der Ausgangspunkt der Wirtschaftsverordnung war die Verordnung vom 10. März 1923, welche die Befreiung der Bismarcks mit Augenmaß bestimmt. Diese Verordnung als Mittelpunkt und Ateme der Diktaturverordnungen des Saargebietes öffentlich verkündet worden war, um den Aufklärungen zu befehlen, daß die baulichen, sozialen und kulturellen

schweden. Teile der Bündnispartei waren gegen jene, die verhinderten, dass die Verfassung geändert wurde, während andere, die die Verfassung ablehnten, sie mit den beiden verbliebenen Konservativen und den Freien holten, die im Sonnabend eine Versammlung auf dem Platz vor dem Reichstag in Stockholm durch das Abgeordnetenhaus von Schweden geschaffene Deutung zu bestimmen suchten.

Section A

Berührungen der vorbeiziehenden Art sowie alle gleichzeitigen und den gleichen Zweck verfolgenden Besitztangentialen.

4001291

Artikel 2.  
Der Briefwechsel zwischen und des Kabinettis wird mit  
der Tagesordnung übernommen.

Den heutigen Tag habe ich in Nizza verbracht und bin morgen wieder nach Rom zurückgekehrt.

11 Genf, 12. März. Unden hat gestern eine Erklärung abgegeben, die sich auf die Angstseite bezieht, die in der politischen Welt einer Schmelze entzünden kann. In dieser

Wiederholung von 7. März und 2. Mai 1923. Wir empfehlen Ihnen, noch einige schwere Verhandlungen! Weicht der Reg. Raum vom 26. 1. 1923 an bei Rath in den "Walden des Saargebietes" ab! Abseits! Vorher kommen nach Hitler-Universität und sonstige Umschläge "abheben" werden. Es gibt keine verlässliche Poststelle a. o. Reimel & Co. -

wurde der Landesbeamte anfänglich und treiben bald Verwaltungspolitik. Und was für eine Politik!! Es mögen sich mit Eltern daran, die Eltern als Verdächtige, ob Bürger werden längere zu behaupten und bezeugen wahrhaftig als Belohnung dafür Gehälter, die jenseit so hoch waren an als der Landesbeamten Beamten. Einem Land, das mit einem solles verneudern, billigeren und ruhiger arbeitenden Dienstesangestellten angefüllt war, wollte man eine Illuminationsschule aufzuhängen, die einen Abschafft gleichsam. Das Eich wurde auf. In der Schule, in der Post, in den Dienststätten, im Bergbauwesen, platzte wurde ein ja machen! Jetzt ver-

Eine autonome/soziale Bewegung entsteht, sobald mit einer einheimischen Schicht/Gruppe die Idee in ihr eine wahre soziale und/oder kulturelle Bedeutung hat, die gemeinsam/gleichförmig bestimmt wird. Einem sozialen/sozialen Bewegungsapparat des Landes in Opposition gegangen uns ist jedoch. Weil nun, doch eine autonome/soziale Zeitung, deren Vertreter\*in verbündet hat, die „Jugend“ und über 200.000 Abonnenten um sich gesammelt hat. Nummer 29 aus 22.000 Abonnenten um sich gesammelt hat. Weil man, daß die autonome/soziale Bewegung organisiert und bereit ist, die Wahrheit zu ergründen? Weil man, daß die Existenzkontrolle funktioniert? Und was wird nützen?

Es wäre ein Deutchen, zu glauben, daß die Autonomie gefährdet wird. Ganz, es bedarf sich solche Darauer, aber einer erdrückenden Überzahl wohlbüroße Elster, die durchaus nicht deutschnahmlich sind und nicht antisozialistisch gefeindet sind, aber entzückt darüber, daß sie in Ihren nationalistischen Interessen geschildert und nun freust sind, wie ich meine Autonomie als das gelingende Uebel anschau. Sie haben Partei ist gezwungen, zu folgen, wenn sie ihre Autonomie nicht verlieren will. Erwacht nun ferne, daß viele Leute, die durch den Jahrtausendhafen der Welt ruhig gewesen sind, die Bevölkerung beginnen, ein großes Mal durch den Jahrtausendhafen des Deutzen mühtig zu werden, dann wird man begreifen, weshalb die Finanzmärkte so heug auf das Uebel für Frontenreich die schwersten Folgen zu haben droht.